

Gesagt – Getan: Zu Besuch bei der Feuerwehr in Reichenbach

Wie versprochen besuchte Michael Kretschmer die Feuerwehr in Reichenbach, nachdem ihn Ortswehrleiter Hendrik Böhnke um Unterstützung gebeten hatte. Um den Neubau eines Gerätehauses trotz knapper Kassen realisieren zu können, sollte sich Michael Kretschmer vor Ort ein Bild machen. Deshalb hatte ihn die Freiwillige Feuerwehr in das jetzige Gerätehaus eingeladen. Gemeinsam mit Landrat Dr. Stephan Meyer und Bürgermeisterin Carina Dittrich ging es nach einer Besichtigung um die aktuellen Probleme im Gerätehaus und Möglichkeiten, wie ein Neubau umgesetzt werden könnte. Michael Kretschmer nutzte die Gelegenheit auch, um sich bei



Austausch zur Lage vor dem Gerätehaus in Reichenbach

allen Kameradinnen und Kameraden für ihr Engagement im Ehrenamt zu bedanken. Neben den tagtäglichen Aufgaben vor Ort war auch die Wehr aus Reichenbach samt Ortswehren im vergangenen Sommer in der Sächsischen Schweiz im Einsatz, als der Nationalpark in Flammen stand. „Man kann dieses wichti-

ge Ehrenamt nicht oft genug loben und wertschätzen“, bedankt sich Michael Kretschmer. „Sorgen doch gerade diese Männer und Frauen für unsere Sicherheit und investieren einen großen Teil ihrer persönlichen Freizeit für unsere Gesellschaft. Das verdient unsere Anerkennung!“

Wenn die Schule in den Landtag kommt

Lernen da, wo andere arbeiten – unter diesem Motto kann man die Exkursion einer 9. Klasse der Oberschule Rauschwalde zusammenfassen. Zu Besuch im Sächsischen Landtag konnten sich die Schülerinnen und Schüler über die Arbeit des Parlaments informieren. Was macht ein Arbeitskreis? Was bespricht man in einem Ausschuss? Und was ist eigentlich eine Fraktion? Genau das konnten die Jugendlichen in einem Rollenspiel im Plenarsaal des Sächsischen Landtags lernen. In zwei Fraktionen mit jeweils konträren Positionen wurde zu einem fiktiven Gesetzesentwurf debattiert und abgestimmt. Auch Michael Kretschmer hatte sich Zeit genommen, mit der Schulklasse zu sprechen. Neben politischen Themen war auch Platz für ganz persönliche Fragen, wie „Was mögen Sie an Ihrem Beruf und was nicht?“, „Wie sind Sie in die Politik gekommen?“ oder „Was essen Sie am liebsten zum Frühstück?“. Ein Austausch, der für beide Seiten bereichernd war.



Rollenspiel im Plenarsaal des Sächsischen Landtages

Nachgefragt in Reichenbach – Gesprächsrunde mit regionalen Akteuren



Akteurerunde in Reichenbach mit Landrat Dr. Stephan Meyer

Michael Kretschmer ist regelmäßig in seinem Wahlkreis unterwegs, besucht die Gemeinden und Bürgermeister und tauscht sich mit regionalen Akteuren aus. Was beschäftigt die Reichenbacher? Welche Sorgen haben Sie, welche Projekte stehen an, wo wird Hilfe gebraucht? Diesen Fragen gingen im Juni Stadträte, Ortschaftsräte, Vereinsmitglieder, Unternehmer, Pfarrer und Bürgermeisterin gemeinsam mit

Michael Kretschmer nach. Vor allem beschäftigt die Reichenbacher, wie kleine Gemeinden auf dem Land gestärkt werden und wie Freistaat, Landkreis und Kommune zusammenwirken können. Ob Verkehrsinsel auf der B6, Prävention und Jugendschutz, Naturschutz, Straßenbau, medizinische Versorgung und Apothekenversorgung – es ist wichtig, die Aufgaben gemeinsam anzupacken. Aber auch Themen wie Bildung und Ausbildung und die Bedeutung von Ehrenamt kamen zur Sprache. Gerade das Ehrenamt ist eine wichtige Stütze, die in kleinen Gemeinden einen besonderen Zusammenhalt schafft und das Miteinander fördert. „Dieser direkte Austausch vor Ort ist mir wichtig und gut investierte Zeit“, bedankt sich Michael Kretschmer bei den Gästen.

Impressum: Michael Kretschmer MdL – Wahlkreisbüro – Dresdener Str. 6 – 02826 Görlitz – Tel.: 03581 877692 – Web: www.michaelkretschmer.de – E-Mail: wahlkreisbuero@michaelkretschmer.de | Alle Bilder © privat
Redaktion: Bernadette Lechner – Layout: Johann Wagner

HIER

Ihr Regionalmagazin

MOBILITÄT ERNEUERN

Das Tor zwischen Sachsen und Europa – Gute Nachrichten für Alstom

BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT

Wie ein neues Schulhaus wächst – Große Freude am Förderschulzentrum

GESPRÄCHSBEREIT

Wenn die Schule in den Landtag kommt – Nachgefragt in Reichenbach

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

hier tut sich was! In der heutigen Ausgabe schauen wir gemeinsam auf den Fortschritt in unserer Heimat. Ich bin selbst immer wieder beeindruckt, wie viel sich hier entwickelt und was wir gemeinsam bereits geschafft haben. Alstom freut sich über einen Großauftrag und baut Straßenbahnen. Damit stabilisieren wir den Standort Görlitz. Die Freie Evangelische Oberschule bekommt ein neues Schulhaus und die Förderschule in Königshufen kann endlich saniert werden. In Reichenbach sind wir auf dem Weg zu einem neuen Feuerwehr-Gerätehaus. Mit der Erneuerung der Bahnsteighalle des Görlitzer Bahnhofs machen wir das Tor zwischen Sachsen und Europa noch attraktiver und zudem barrierefrei. All das soll aber nicht darüber hinweg täuschen, dass wir noch große Aufgaben vor uns haben. Mobilität und Infrastruktur ist ein Kernthema gerade für unsere Region im Strukturwandel. Die Elektrifizierung der Bahnstrecke Dresden-Görlitz, die Schnellzugverbindung von Berlin nach Görlitz, der Ausbau der A4. Hier müssen wir endlich vorankommen. Dafür setze ich mich ein.



Michael Kretschmer @MPKretschmer · Mar 24

Starkes Signal für den #Wirtschaftsstandort #Sachsen: Der Schienenfahrzeughersteller @AlstomGermany baut in Görlitz Straßenbahnen für #Leipzig, #Zwickau & #Görlitz. Mit dem Großauftrag werden Arbeitsplätze in der Region gesichert & der ÖPNV in Sachsen gestärkt. (SK)

Lassen Sie uns nun die Sommerpause genießen. Ich werde wie jedes Jahr in unserem Landkreis auf Sommertour unterwegs sein. Ihnen wünsche ich einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage. Unseren Schülerinnen und Schülern wünsche ich schöne und erlebnisreiche Ferien.

Michael Kretschmer
Ihr Michael Kretschmer



So erreichen Sie mich:
Wahlkreisbüro Görlitz
Dresdener Straße 6
02826 Görlitz

Telefon: 03581 877692
E-Mail: wahlkreisbuero@michaelkretschmer.de



Das Tor zwischen Sachsen und Europa: Am Görlitzer Bahnhof wird die Bahnsteighalle saniert



Michael Kretschmer mit OB Octavian Ursu und Bahnvertretern in der Bahnhofshalle

Der Bahnhof in Görlitz ist ein Tor zwischen Sachsen und unseren europäischen Nachbarn sowie ein wichtiger Knotenpunkt. Jetzt startet sein neues Kapitel: die historische Bahnsteighalle wird erneuert. Insgesamt werden 33,5 Millionen Euro investiert, 80% aus Bundesmitteln und mit Unterstützung des Freistaates. Die Bahn muss nur noch einen Eigenanteil von unter einer Million Euro aufbringen. Das Hallendach und die Einhausungen der Treppenaufgänge werden denkmalgerecht saniert. Der Bahnsteig 9/10 bekommt einen Aufzug, so dass damit alle Bahnsteige barrierefrei sind. Zum Baustart ließ es sich Mi-

chael Kretschmer nicht nehmen, mit ersten Handgriffen selbst anzupacken. Doch mit der Sanierung allein ist es nicht getan. „Wir müssen hier in der Region die Infrastruktur ausbauen. Dabei hat die Schiene eine große Bedeutung. Schnellzugverbindung & Elektrifizierung müssen endlich möglich gemacht werden, auch um den Strukturwandel erfolgreich zu gestalten“, betont Michael Kretschmer. Ein durchgehender, grenzüberschreitender Nahverkehr und Fernverkehr sind nur mit der Elektrifizierung der Strecke Dresden – Bautzen – Görlitz möglich, verbunden mit der Anhebung der Geschwindigkeit auf bis zu 160 km/h.

Der Freistaat hat seinen Beitrag geleistet, die Vorplanungen finanziert und die Raumordnungsverfahren abgeschlossen. In einem Brief an Bundesverkehrsminister Volker Wissing forderte Kretschmer für den Straßen- und Schienenausbau in den ostdeutschen Bundesländern höhere Investitionen. „Europa endet nicht an Neiße und Oder.“ Im Vergleich zur

Anbindung nach Westeuropa gibt es im Osten nach wie vor großen Nachholbedarf. Gleiches gilt für die Nord-Süd-Anbindung. Ziel ist eine Schnellzugverbindung Berlin-Cottbus-Görlitz-Breslau, die die strukturellen Effekte des Kohleausstieges ausgleichen und die Ansiedlung neuer Unternehmens- und Technologiezweige unterstützen soll. Michael Kretschmer kritisiert, dass der Bund und die Bahn bei der Entscheidung für dieses Projekt lediglich die Wirtschaftlichkeit betrachten, nicht aber die gesamtgesellschaftliche Bedeutung. „Es ist uns besonders wichtig, dass diese Bahnprojekte im Zuge des Strukturwandels nun bundesweit vorangebracht werden.“



Michael Kretschmer packt mit an

Gute Nachrichten für Alstom Görlitz: Großauftrag für den Bau der Straßenbahnen

Erst im Januar 2023 hatte Michael Kretschmer einen Förderbescheid über 33 Millionen Euro nach Görlitz gebracht – für die Anschaffung neuer Straßenbahnen samt Ausstattung. In einem gemeinsamen Auftrag beschaffen Görlitz, Leipzig und Zwickau insgesamt 39 neue Straßenbahnen. Den Zuschlag für den Bau hatte die Leipziger Firma HeiterBlick erhalten. Seit längerem gab es Verhandlungen, dass Teile dieses Auftrags vom Görlitzer Waggonbau umgesetzt werden. Dafür haben sich vor allem Oberbürgermeister Octavian Ursu und Michael Kretschmer eingesetzt, um den Görlitzer Waggonbau zu stabilisieren. Hier arbeiten aktuell knapp 800 Menschen. Dem Standort fehlten aber schlichtweg gute Aufträge, so dass eine Streichung von Arbeitsplätzen im Raum stand. Nun

freut sich Alstom über einen neuen Großauftrag und baut im Auftrag der HeiterBlick GmbH in den kom-



Michael Kretschmer setzt eine symbolische Schweißnaht

menden drei Jahren mit einem Volumen von ca. 30 Millionen Euro die Wagenkästen für zunächst 25 neue Leipziger Straßenbahnen. In Görlitz werden unter anderem die Rohbauten gefertigt und die Wagenkästen lackiert. Mit dem Auftrag werden

Industriejobs in Görlitz gesichert.

Den Start der Arbeiten feierten der Görlitzer Werksleiter Jens Koep, HeiterBlick-Geschäftsführer Samuel Kermel, Oberbürgermeister Octavian Ursu, Landrat Stephan Meyer und Michael Kretschmer im Alstom-Werk in Görlitz. Zum symbolischen Arbeitsauftritt durften die Herren eine Schweißnaht setzen. „Und das 34 Jahre nach meiner polytechnischen Arbeit in diesem Werk“, stellt Michael Kretschmer fest. „Ich freue mich sehr, dass es ein so breites Bündnis gibt“, lobt er die Zusammenarbeit von Leipzig, Görlitz und Zwickau. „Das hat die kommunale Familie allein initiiert.“ Jetzt bleibt der Großteil der Aufträge in Sachsen, ein Teil kommt sogar nach Görlitz: „Das ist nicht selbstverständlich.“

Wie ein neues Schulhaus wächst – Der Bau des neuen Gebäudes der FEO in Görlitz geht voran



Das Schulhaus auf der Görlitzer Jakob-Böhme-Straße im Bau

An der Jakob-Böhme-Str. 1 in Görlitz geht es für die Freie Evangelische Oberschule FEO voran. Treppenhaus und Fahrstuhl sind fertig, alle Fenster sind drin, der Anbau steht. Das ehemalige Gebäude der AOK stand jahrelang fast leer. 2019 konnte der Evangelische Schulverein das Gebäude vom Freistaat Sachsen kaufen.

Die Oberschule selbst wurde vor acht Jahren gegründet und befindet sich im Gewerbecenter nahe des Klinikums. Da die Schülerzahlen von Jahr zu Jahr stiegen, suchte der Verein ein neues Schulhaus. Rund eine halbe Million Euro kosteten der Kauf des Gebäudes samt Planungen und Gutachten. Für die Sanierung selbst sind sieben Millionen Euro veranschlagt.

Ende 2020 konnte Michael Kretschmer einen Förderbescheid über 4,3 Millionen Euro aus der Schulbauförderung übergeben. Im März wurde Dichtfest gefeiert und der Baufortschritt besichtigt. Dichtfest bedeutet, dass die Rohbaumaßnahmen abgeschlossen und das Gebäude „dicht“ ist. „Es ist toll zu sehen, wie hier Schule Gemeinschaft lebt und die Vorfreude auf das neue Schulhaus feiert“, freut sich Michael Kretschmer.



Michael Kretschmer besichtigt mit OB Octavian Ursu und Landrat Dr. Stephan Meyer die Baustelle

Große Freude am Förderschulzentrum „Mira Lobe“

Michael Kretschmer überbrachte einen Fördermittelbescheid des Freistaates Sachsen von rund 4,2 Millionen Euro, mit dem nun die Gesamtsanierung im Anschluss an die Grundschule Königshufen beginnen kann. Neben der energetischen Sanierung werden die Heizung und Sanitärbereiche sowie die Elektro- und Trinkwasserleitungen erneuert, Akustikdecken in die Klassenräume eingebaut und der Innenhof aufgewertet. Das Förderzentrum schafft



Die Schulkinder überraschen mit einer tollen Tanzaufführung



Michael Kretschmer und OB Octavian Ursu bedanken sich für die Tanzaufführung

für Kinder mit Behinderungen und besonderen Einschränkungen die passende Lernumgebung, damit sie sich mit ihren Fähigkeiten entwickeln können. „Dafür wollen wir die besten Bedingungen schaffen“, freut sich Michael Kretschmer und lobt die Kinder, die mit einer beeindruckenden

Tanzaufführung überraschten. Das engagierte Team um Schulleiterin Konstanze Marschler lebt den Inklusionsgedanken jeden Tag und leistet eine großartige Arbeit. Hier wird deutlich: Verschiedenheit macht jeden von uns einzigartig – das sollten wir wertschätzen.